

WEEKLY UPDATE

bdo | DIEBUSUNTERNEHMEN

Liebe Leserinnen und Leser,

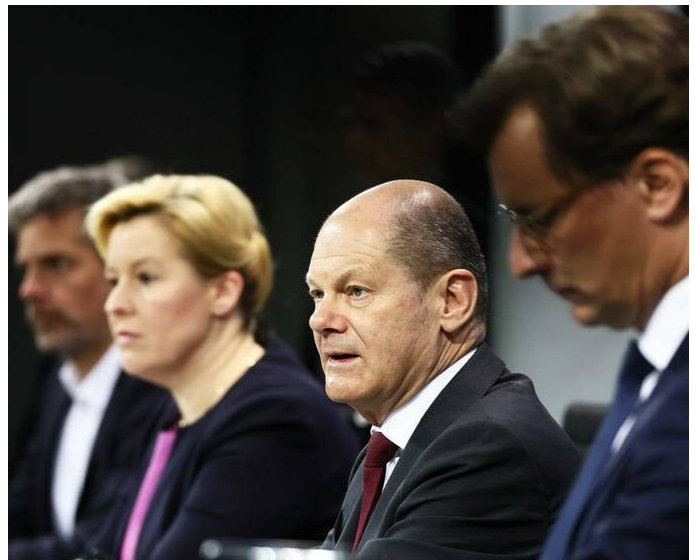
das 9-Euro-Ticket hat gezeigt, welche Chance der ÖPNV bietet – und wo die Probleme sind. Wie es mit dem Nachfolgemodell weitergeht, entscheidet sich am Geld. Die Politik will ein einfaches, günstiges Ticket für den öffentlichen Nahverkehr, das bundesweit und digital nutzbar ist. Alles schön und gut. Aber bevor ich Visionen für die Zukunft umsetzen kann, muss ich mich den Herausforderungen der Gegenwart stellen.

Energiekostenausgleich? Sicherung der Bestandsverkehre? ÖPNV-Ausbau? Die Ministerpräsidentenkonferenz (MPK) mit Bundeskanzler Scholz endete am vergangenen Dienstag ohne konkrete Ergebnisse. Bund und Länder sind zu weit auseinander. Gerade beim Thema ÖPNV-Finanzierung. Die Verhandlungen sollen weitergehen - so heißt es - aber die Zeit verrinnt und die Unternehmen bleiben sich selbst überlassen. Hier muss endlich dringend etwas geschehen, wenn wir die Qualität des ÖPNV und die Unternehmensstrukturen in Deutschland erhalten wollen.

Ihre
Christiane Leonard
bdo-Hauptgeschäftsführerin

Bund-Länder-Beratungen ohne Ergebnis.

Bei der Ministerpräsidentenkonferenz (MPK) am Dienstag, 4. Oktober, kam es zu keiner Einigung in Sachen ÖPNV-Finanzierung. Obwohl der öffentliche Nahverkehr seit neun Monaten massiv unter den hohen Energiepreisen leidet und Geld für Ausbau sowie Modernisierung im Nahverkehr fehlt, warten die Unternehmen weiterhin auf Unterstützung. Der bdo zeigt sich sehr enttäuscht darüber, dass die Bundesregierung nur Finanzmittel für die Nachfolge des 9-Euro-Tickets bewilligt, alle anderen Forderungen aber zurück an die Verkehrsministerien von Bund und Ländern gespielt hat.





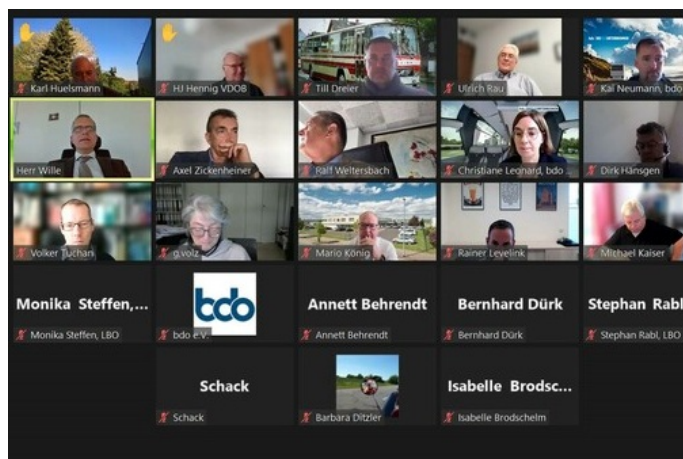
bdo on Tour.

In dieser Woche nahm der bdo an einer langen Reihe von länderoffenen (Unter-)Arbeitsgruppen zum geplanten bundesweiten 9-Euro-Nachfolgeticket teil. Auf allen Ebenen wird derzeit an den finanziellen und rechtlichen Bedingungen gefeilt und gefeilscht. Noch sind viele wichtige Fragen offen. Auch muss sich noch darin geeinigt werden, wie die durch Bund und Länder zur Verfügung gestellten Gelder verlässlich bei den Unternehmen ankommen. Denn es kann nicht sein, dass den Unternehmen wichtige Fahrgeldeinnahmen politisch genommen, aber nicht ausgeglichen werden.

[Zum
Politikbrief](#)

Hochaktuelle ÖPNV-Ausschusssitzung.

Gestern traf sich der bdo-Ausschuss „ÖPNV“ im Rahmen einer virtuellen Sitzung. Die Teilnehmer diskutierten über den derzeitigen Stand im ÖPNV, insbesondere in Bezug auf die Erhöhung der Regionalisierungsmittel und das 9-Euro-Nachfolgeticket. Andreas Wille aus dem Verkehrsministerium NRW war als Gast zugeschaltet und berichtete über die aktuellen Beratungen der Länder. Die Ausschussmitglieder betonten, dass vor Einführung eines möglichen Nachfolgemodells ein Rechtsanspruch für den Kostenausgleich der Unternehmen geschaffen und die Finanzierung langfristig gesichert werden muss.





Einbruch bei der Reisebusbranche.

In den Corona-Jahren 2020 und 2021 waren deutlich weniger Menschen mit Reisebussen unterwegs als vor der Pandemie. Die Fahrgastzahlen im Reisebusverkehr (ohne Linienverkehr) waren in beiden Jahren jeweils um mehr als drei Viertel (-77%) geringer als im Vorkrisenjahr 2019. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) nach vorläufigen Ergebnissen mitteilt, waren 2021 nur 18 Mio. Reisende mit Reisebussen unterwegs, das waren 59 Mio. weniger als zwei Jahre zuvor. Auch die Zahl der Unternehmen ging zwischen 2019 und 2021 um 11% oder rund 320 auf rund 2.650 zurück.

bdo-Erfolg bei EU-Datenbereitstellung.

Der Verkehrsausschuss des Europäischen Parlaments hat diese Woche mit der überarbeiteten Infrastrukturverordnung für alternative Kraftstoffe (AFIR) ehrgeizige Ziele für eine europäische Lade- und Betankungsinfrastruktur für Batteriestrom, Wasserstoff und LNG beschlossen. Der bdo begrüßt grundsätzlich die ambitionierten Ausbauziele, nachdem sich der Bundesverband bei einer wichtigen Nachbesserung erfolgreich durchsetzen konnte: Anbieter von Tank- und Ladeinfrastruktur müssen jetzt doch Daten zu Auslastung und möglichen Wartezeiten bereitstellen. Diese sind essentiell für die Branche, um beim Tanken und Laden ungeplante Wartezeiten zu vermeiden. Ein großartiger Erfolg.






Neue Corona-Regeln in Kraft.

Seit dem 1. Oktober gelten die neuen Corona-Regeln. Damit besteht die FFP2-Maskenpflicht in Fernbussen und Fernzügen, aber unverständlicherweise nicht in Flugzeugen. Im Regionalverkehr entscheiden die Bundesländer selbst über Schutzmaßnahmen. Deren Gesundheitsminister hatten sich aber dafür ausgesprochen, an der geltenden Maskenpflicht in Bussen und Bahnen festzuhalten. Jedes Bundesland kann bei Feststellung einer epidemischen Lage die Regeln für sich ändern und verschärfen. Der bdo spricht sich für die Beibehaltung der derzeitigen einheitlichen Corona-Regeln für die Reise- und Fernbusbranche aus. Ansonsten droht bald wieder ein Flickenteppich.

Zahl der Woche: 7.

Angesichts der dramatischen Einbrüche bei den Fahrgastzahlen und dem damit verbundenen Rückgang an Unternehmen in der Reisebusbranche fordert der bdo erneut die Mehrwertsteuer für Busreisen auf 7 Prozent zu senken. Damit würden die Preise günstiger und der Reisebus wieder stärker genutzt. Wegen der Belastungen durch die Dieselpreientwicklung plädiert der bdo zusätzlich für eine temporäre Rückerstattung der Energiesteuer auch für Reisebusse.



 Busreisen ohne coronabedingte Auflagen erlaubt



Ausführliche Informationen entnehmen Sie bitte der Corona-Datenbank des bdo! Diese Abb. dient aussch. als grobe Übersicht!
Stand 07.10.2022

Bund erteilt Forderungen nach mehr Geld für ÖPNV eine Absage.

Der öffentliche Nahverkehr leidet massiv unter den hohen Energiepreisen – zudem fehlt Geld für Ausbau und Modernisierung. Auf finanzielle Hilfe vom Bund können die Länder nach SPIEGEL-Informationen nicht setzen.

Der Spiegel

Ausführliches Interview mit bdo-Präsident Karl Hülsmann.

Der aktuelle NaNa-Brief behandelt das Thema Fachkräftemangel. bdo-Präsident Hülsmann erklärt aus Sicht des Bundesverbands Deutscher Omnibusunternehmen seinen Standpunkt in einem ausführlichen Interview mit Chefredakteur Schmidt-Auerbach. Der NaNa-Brief stellt auch die Sicht von VDV und Verdi dar.

NaNa-Brief

AdBlue-Mangel: Gaskrise erreicht Supermarktregale und ÖPNV.

Die Bundesregierung will 200 Milliarden Euro ausgeben, um die Gaspreise in Deutschland zu deckeln. Von der Industrie wurde diese Entscheidung begrüßt – doch inzwischen kippt die Stimmung wieder. Der Grund dafür ist, dass die Bundesregierung immer noch kein Konzept dafür hat, wie sie den Gaspreis zu deckeln gedenkt.

heise

Weniger Fahrgäste im Reisebusverkehr.

Die Corona-Jahre haben die Reisebus-Branche hart getroffen. Das zeigen Zahlen des Statistischen Bundesamts. Demnach gingen die Fahrgastzahlen für Urlaubs- und Ausflugsfahrten um etwa drei Viertel zurück.

Tagesschau

Synapsen: Wie schaffen wir die Verkehrswende?

Wie viel SUVs und halb leere Privatautos zur Klimakrise tatsächlich beitragen, ist vielen vermutlich gar nicht klar: Der Verkehrssektor ist der drittgrößte Verursacher von Treibhausgas-Emissionen. Warum gelingt es nicht, die Menschen zum Umstieg auf Bus (und Bahn) zu bewegen?

ndr

Versteckte Armut im ländlichen Raum nimmt deutlich zu.

Armut ist vor allem ein städtisches Problem, sagen Armutsforscher. Auf dem Land greife häufig das soziale Netzwerk, sind sie überzeugt. Helfer vor Ort sehen nun eine andere Entwicklung: Die Armut auf dem Land steige drastisch, sei aber kaum sichtbar.

Bayerischer Rundfunk
(br24)



Der Mitteldeutsche Omnibustag.

Victor´s Reisdenz Hotel.

Berliner Str. 38 in 07545 Gera.

Am 17. und 18. November 2022.

Anmeldung und weitere Informationen [hier](#).

Die offiziellen Förderer des bdo:

Premium-Partner



Partner



Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie weitere Zusendungen hier [abbestellen](#).

[Über uns](#) | [Termine](#) | [Presse](#) | [Publikationen](#) | [Zahlen, Fakten, Positionen](#) | [Datenschutz](#)

Impressum

Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmen (bdo) e.V., Reinhardtstraße 25, 10117 Berlin

Telefon: +49 30 / 240 89 - 300, E-Mail: [info\[at\]bdo.org](mailto:info[at]bdo.org)

Präsident: Karl Hülsmann, Hauptgeschäftsführerin: RAIN Christiane Leonard

Sitz des Vereins: Berlin, Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, VR 22035 Nz, Steuer-Nr. 27/620/50544

www.bdo.org